

Hermendorf, Kgl. Buchholz

Termin: 31. 12. 57

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Sg 23

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Hermendorf

Kreis

Strausberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Hellmuth Fischer
Vorname: Matthä Otto
Wann geboren: 6. 7. 13 19. 12. 91
Beruf: ohne Schmied
Anschrift: Hermendorf Hermendorf
Aufgezeichnet: Dezember 1957
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Buchholz
Vorname: Karl
Geburtsort: Stallberg Wilhelmsbrunn
Geburtsdatum: 14. 2. 15
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1947

Die lieben Nachbarn!

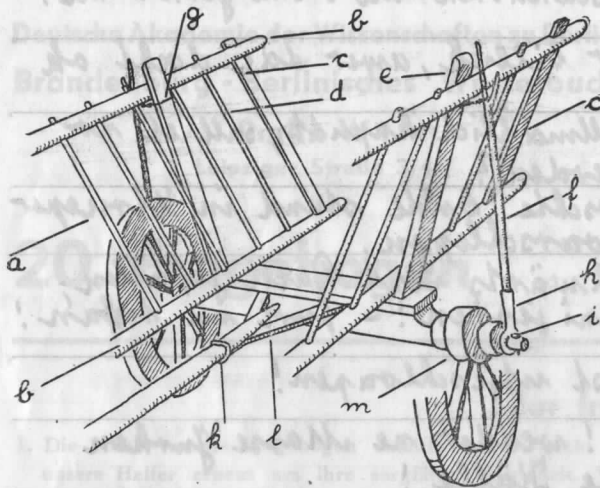
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>in Hermendorf</u> mundartl.: <u>Hermersdorp</u>	<u>Piepenchamziel</u>	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzloache</i>	Mehrz.: <i>Filzloachen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Nummer Fingersack</i>	Mehrz.: <i>Fingersacke</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>unjabotter Schuh</i>	Mehrz.: <i>unjabotter Schuhe</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnüersenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnüersenkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>der Schürzenband is abgerissen</i>	Mehrz.: <i>die Schürzenbänder unjabotten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Stroband</i>	Mehrz.: <i>Strobande</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockjork</i>	Mehrz.: <i>Rockjörke</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Manschette</i>	Mehrz.: <i>Manschetten</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Pinzel</i>	Mehrz.: <i>Pinzels</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksaum mit Strophane</i>	Mehrz.: <i>Rocksaume mit Strophanen</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Stroate unjabotter</i>	Mehrz.: <i>Stroaten</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Männerhose</i>	Mehrz.: <i>Männerhosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenjork</i>	Mehrz.: <i>Hosenjörke</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendränger</i>	Mehrz.: <i>Hosendränger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Bullenstall</i>	a) Mehrz.: <i>Hosenschlitze</i> b) Mehrz.: <i>Bullenställe</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>unjabotten</i>	Part. d. V.: <i>unjabott</i>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <i>alle Marine, Schecke</i>	a) <i>Hut</i>
b) übermoderne (scherzhaft)	b)	b)
c) sonstige	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick</i>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>Ligoane</i>	Mehrz.: <i>Ligoanen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>unjabottern</i>	Part. d. V.: <i>unjabott</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefaß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>ungerwane</i> b) <i>Jauchwane</i> c) <i>Ostwane</i>	Mehrz.: <i>ungerwane</i> <i>Jauchwane</i> <i>Ostwane</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: <i>zusammstellen</i>	Part. d. V.: <i>zusammgestellt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwagen* Mehrz.: *Hingerwane*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Siedenledder</i>	Mehrz.: <i>Siedenleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderboom</i>	Mehrz.: <i>Ledderbeme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Hingersprocke</i>	Mehrz.: <i>Hingersprocken</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Middelsprocke</i>	Mehrz.: <i>Middelsprocken</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lindsstaff</i>	Mehrz.: <i>Lindsstaffe</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Linds klampe</i>	Mehrz.: <i>Linds klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lindsstaffhülle</i>	Mehrz.: <i>Lindsstaffhüllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Värstößer</i>	Mehrz.: <i>Värstößer</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Wredelbring</i>	Mehrz.: <i>Wredelringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spriet</i>	Mehrz.: <i>Spriete</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radbruch</i>	Mehrz.: <i>Radbrücke</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehrz.: <i>Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmärtopp</i>	Mehrz.: <i>Schmärtöpfe</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Kette anmoaken</i> <i>Hammerkette</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wär jnt schmärt, der jnt fährt.</i> <i>Hutsche, Klarete, Meßwane</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten! die Asche glüht no.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dä Anzug waar billig, aber dā docht ok nisch.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Del Kleid jett allmählich kaputt; soll et no esjesslicht werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de jerschte Bude stand in Ubrueper mit bunte Haarschlepen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De jonge is rückwärts vom Dach gefallen. denn - häst de ni jesian! - fuhr un totain!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du häst utjischloapen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du liewer jott! wedder ne Masse Gurken erfroren bei die Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woare bloß! die werr ich helfen du Lusebengel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän Bruch et er sich fugebrecht, doalemoal wo wi det Dach hem affjstüzt.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Dā kann de Arbeit leen sicken, de jett se ulen Weck.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Der jett bi die up de Heirat.
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Troe soll Dienstag sin
45. die Hochzeit ausrichten	De Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pollernend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz afdanzen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Brudanz
a) wie heißt er?	b) Alle Männer tanzen abwechselnd mit der Braut.
b) wie geht er vor sich?	
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Bessendanz, Hilschindanz